



Herrn
Regionspräsidenten Hauke Jagau
-im Hause-

AfD Regionsfraktion
Hildesheimer Straße 20
30169 Hannover

Abgeordneter

Stefan Henze

Hannover, den 03.11.2020

**Anfrage gemäß § 56 S 2 NKomVG in Verbindung mit § 9 Geschäftsordnung
d. Regionsversammlung vom 15. November 2016.**

E-Mail:
AfD-
Fraktion@regionsversammlung.de

+++ Wolfsschäden in der Region Hannover +++

Im Burgdorfer Holz hat ein großes Wolfsrudel seinen Einstand. Acht Welpen, so viele wie nirgends sonst in Niedersachsen, werden dort von wahrscheinlich fünf ausgewachsenen Wölfen groß gezogen. Die getöteten Pferde, Kälber und Schafe in den vergangenen Wochen und Monaten rund ums Burgdorfer Holz gehen vermutlich alle auf das Konto eines Wolfsrudels. Die jüngsten Wolfsübergriffe ereigneten sich am Donnerstag, 20. August, auf einer Weide an der Landesstraße 387 zwischen Uetze und Dollbergen. Einige Tage zuvor rissen Wölfe auf einer Weide bei Lehrte-Immensen ein Kalb. Fast zeitgleich wurden bei Burgwedel-Wettmar mehrere Schafe von Wölfen gerissen.

Wie groß der Aktionsradius des Burgdorfer Rudels ist, kann derzeit nur vermutet werden.

Anfrage

1. Wie wird den Schutzinteressen der Weidetierhalter durch die Region Rechnung getragen? Und welche Aufgaben nehmen dabei die, durch Beschluss des Regionsausschusses vom 26.4.2020 beauftragten Wolfsbeauftragten wahr?
2. Welche gesetzlichen oder amtlichen Regelungen müssen Weidetierhalter bei der Anbringung wolfsabweisender Zäune in Landschaftsschutz- und Naturschutzgebieten beachten?
3. Welche Entschädigungen können Weidetierhalter bei Wolfsschäden geltend machen und durch wen werden diese ausbezahlt?
4. Inwiefern werden Präventionsmaßnahmen (z.B. Zaunbau) vor Wolfszugriffe bezuschusst und durch welche Behörde?
5. Setzt sich die Region beim Land für einer Wolfsobergrenze (Französisches Modell) ein?

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Henze